

WIE GEHT ES MIT DER SAISON 2020/2021 WEITER? STATEMENT DES PRÄSIDIUMS



Covid-19 lässt uns weiterhin in Aufregung - und wir müssen uns evtl. mit einer Verschärfung der Lage auseinandersetzen. Wir sind (hoffentlich) noch weit von einer Beschlusslage entfernt, wollen unsere Vereine aber früh über unsere Gedanken informieren. Hierzu möchten wir ebenso auf das Dokument „*Regelung bei Erreichen einer 7-Tage Inzidenz über 50 in Stadt- und Landkreisen*“ hinweisen. Die Verantwortlichen im BHV-Präsidium beschäftigen sich aktuell mit diesen Fragestellungen:

1. Ist der Spielbetrieb wie geplant aufrecht zu halten, insbesondere wenn z.B. Kommunen oder Landkreise - wegen hoher Inzidenzwerte - Hallen schließen?
2. Können wir Vereinen helfen, wenn Eltern ihre Kinder nicht mehr zum Handball lassen, auch wenn es dort keine konkreten Covid-Fälle gibt?
3. Welche Szenarien können wir uns bei evtl. Verkürzung oder gar Abbruch der Saison vorstellen?

GEDANKEN, DIE UNS DABEI ANLEITEN SIND:

- Unsere Grundlagen für lokale Hygiene-Konzepte und Handlungsempfehlungen ([z.B. Umgang mit Spielern die Symptome einer COVID-19 Infektion aufweisen](#)) gelten weiterhin und werden ggf. ergänzt (in diversen Taskforces mit teilweise extremem Zeitaufwand).
- Ein freiwilliger Lock-Down des Spielbetriebs durch den BHV selbst würde dem Handball mehr schaden, als der Nutzen einer wahrscheinlich geringeren Ansteckungsgefahr bringt. An übergeordnete staatliche/kommunale Vorgaben haben wir uns selbstverständlich immer zu halten!
- Wir möchten gerne einen Flickenteppich an Regelungen vermeiden und suchen daher auch die Abstimmung in Baden-Württemberg (mit HVW + SHV).
- Wir sehen es als unsere „Verbandsaufgabe“ an, denen, die spielen wollen und können, dies auch zu ermöglichen indem wir z.B.
 - das Saisonende nach hinten schieben, um Nachholspiele überhaupt noch einpassen zu können (nur im Erwachsenen-Bereich; Jugend soll möglichst Quali spielen)
 - nur eine einfache Hinrunde durchziehen und werten.
- Macht es Sinn, die Wertung der Ergebnisse (Meister, Auf- und Abstieg) bei Erwachsenen- und Jugend-Teams unterschiedlich zu gestalten?
 - Es wäre relativ einfach, in der Jugend auf „Meisterschaft und Ehrungen“ zu verzichten und damit auch mit unterschiedlicher Anzahl von Spielen bei einzelnen Teams zu leben.
 - Allerdings könnten dann auch keine „Setzlistenpunkte“ für eine Quali gesammelt werden.
 - Bei Erwachsenen-Teams gibt es zur „technischen Wertung“ (Spiel gilt als verloren) kaum eine Alternative.
- Bei einem Saison-Abbruch (hoffentlich NICHT!) sehen wir nur drei Möglichkeiten der Wertung.
 - Es zählt nur die Hinrunde.
 - Quotienten-Regelung.
 - Ergebnisse in 20/21 zählen gar nicht und wir beginnen 21/22 so, wie wir in die Saison 20/21 gestartet sind.

- Gibt es finanzielle Spielräume bei Gebühren und Beiträgen?
 - Grundsätzlich ist der Spielraum relativ gering. Der BHV hat keine Polster. Reduzierte Beiträge würden sehr schnell zu Entlassungen auf der Geschäftsstelle führen!
 - Bei Themen, die uns allen in Zukunft helfen, haben wir schon auf Erhebung verzichtet (z.B. Schiri-Neulings-Lehrgänge).
 - Aktuelle Spielverlegungen aufgrund von „Covid-Gefahr“ erfolgen auch schon ohne Verlegungsgebühr.
 - Sollte es zu teilweisen Erstattungen - z.B. Spielbeiträge bei der Jugend - kommen, wäre dies wohl nur als „Verrechnung“ mit künftigen Zahlungen möglich.

Bitte behaltet im Blick, dass dies nur vorläufige Überlegungen sind und keinerlei Beschlüsse darstellen!

PK
Präsident